

ff Bock-Bier

gelangt von heute ab zum Ausstoss.

Brauerei Eibenstock.



Möbel-Magazin Eibenstock. Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein großes Lager in **Polster- und Tischler-Möbel** zum Selbstkostenpreis.

Achtungsvoll
G. A. Bischoffberger.

Berlinische Lebens-Versicherungsgesellschaft von 1836.

Berlin W., Behren-Strasse 69.

Der im Jahre 1895 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1890 stellt sich auf **Mk. 871,765,95**, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 2,641,715. Die hier nach zu vertheilende Dividende

von 33% der Jahresprämie (Modus I) und von 3% der in Summa gezahlten Jahresprämie (Modus II) wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1895 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen.

Versichert waren Ende 1893

32,612 Personen mit Mk. 153,654,387/2, Vers.-Summe und Mk. 329,559 jährl. Rente, Mk. 53,926,809.

Garantie-Capital Ende 1893

Berlin, den 29. December 1894.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von

Oscar Kinne, Kaufmann in Eibenstock,

Christ. Friedr. Martin, Agent in Schönheide.

Leipzig, 1. Januar 1895.

Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen etc.
Joh. Krueger.

Haus-Verkauf.

Ertheilungshalber soll das am Markt in **Airshberg** gelegene **massive Haus-Grundstück** Nr. 33/1 nebst großem **Niederlagsgebäude** und **Hofraum**, welches Markt 11,200 Brandflasse hat und mit Gas- und Wasserleitung versehen ist, für den billigen Preis von 8000 Mark bei günstigen Zahlungsbedingungen bis 20. Januar er. verkauft werden. Das Grundstück eignet sich für Fleischer, Bäcker, Klempner, sowie jedes offene Geschäft. Alles Nähere ist zu erfahren bei

Anton Schäfers Nachf.,
Airshberg i. E.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das **achte Dr. White's Augenwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das **achte Dr. White's Augenwasser à 1 Mk.** von **Trangott Ehrhardt** in **Delze** in **Öhr.** und kein **Anderes** verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich achte**, welches sich den allgemeinen Welttruhm erworben hat. Dasselbe kommt in Handel in **länglich vierkantigen Glasflaschen** mit **gebrosenen Eichen**, **erhabener Glasschrift** der Worte **Dr. White's Augenwasser v. Trangott Ehrhardt**, **gelbem Etiquett**, **Kupfer-Bronce-Schrift** welches meine Firma: **Trangott Ehrhardt** in **Delze** trägt, mit **nebenstehendem Wappen** als **Schutzmarke** (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre versehen und mit dem **Siegel** dieser Schutzmarke **verschllossen** ist.

Vor Nachahmung wird gewarnt. Das kleine Buch über diese Heilmethode wird gratis abgegeben durch die Expedition dieses Blattes.

Einige Schlitten

und ein überjährl. Pferd verkauft billigst
Alban Meichsner.

Einem zuverl. Pferdetrucht sucht für sofort
H. E. Möckel, Holzhändler, Wernersgrün.

Naturheil-Verein.

Vortrag im Saale des „Feldschlächchen“ **Donnerstag**, den 10. Januar 1895. **Anfang 8 Uhr.** Herr Dr. med. **Max Voigt**, approb. Arzt aus Niederlöbnitz bei Dresden. Thema:

Kinderkrankheiten und Wichtigkeit des Heilserums.

Alle Väter und Mütter, welche diesen hochinteressanten Vortrag hören wollen, werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Eintrittskarten à 20 Pf. durch den Boten oder beim Vereinsvorsitzer. Eintritt an der Kasse 30 Pf.

Der Saal ist gut geheizt!

Der Vorstand des Naturheil-Vereins.

Gesellschaft Pfeifenklub.

Heute Montag, Abend 8 Uhr:

General-Versammlung.

Königl. Sächs. Militär-Verein Eibenstock.

Die **ordentliche General-Versammlung** findet nächsten **Sonntag**, den 13. Januar, **Nachmittags 3 Uhr** im Saale des „Schützenhauses“ hier statt, zu deren **allseitigen** Theilnahme unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung hiermit kameradschaftlichst eingeladen wird.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes auf das vergangene Vereinsjahr.
- 2) Richtigsprechung der Rechnung vom Jahre 1893.
- 3) Vortrag der neuen Rechnung auf das Jahr 1894 und Wahl der diesbezüglichen Revisoren.
- 4) Beschlussfassung über Abänderung des § 13 c, das Leichentragen betr., laut Antrag der vorjährigen Generalversammlung.
- 5) Wahl von 6 Ausschussmitgliedern.

Der Vorstand.

Hermann Wagner, d. St. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Diejenigen Beamten des **Bürger-Sterbevereins** in Eibenstock, zu deren Legitimation nach § 26 der Statuten die öffentliche Bekanntmachung erforderlich ist, sind:

- Herr **Ambrosius Hermann Baumann**, Vorsitzender,
- Hermann Auerwald**, dessen Stellvertreter,
- Ludwig Gläß**, Controleur und Schriftführer,
- Friedrich Flemmig**, dessen Stellvertreter,
- Ernst Gorbach**, Ausschussmitglied.

Bürgersterbeverein Eibenstock, den 4. Januar 1895.

Ambrosius Hermann Baumann,
Vorsitzer.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 64, Pf.

Seit 27 Jahren stets steigender Erfolg und Absatz.

Als das best empfohlene, sicherste und dabei absolut unschädliche Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenbeschwerden, Engbrüstigkeit** und namentlich auch bei dem so oft und plötzlich auftretenden **Reuch- und Stiechhusten der Kinder** (blauer Husten) gilt unstreitig der echte von dem gerichtlich anerkannten Erfinder **W. H. Zickenheimer** in Mainz seit 1867 aus edelsten Weintrauben dargestellte **rheinhische Trauben-Brusthonig**.

Derselbe ist analysirt und begutachtet von **Dr. M. Freitag**, königlicher Professor in Bonn, **Dr. Bischoff**, gerichtlicher Sachverständiger und beidiger Chemiker in Berlin, **Dr. Bradaum**, Großherzoglicher Hofrath und Professor in Karlsruhe, **Dr. Schulte** in Bogen, **Dr. Gräfe** in Chemnitz, **Dr. Jeserich**, gerichtl. vereidigter Chemiker in Berlin, u. A. Alle diese wissenschaftlichen Gutachten bestätigen die sachgemäße Zusammenfügung und Bereitungsweise des rheinhischen Trauben-Brusthonigs, wie solche von dem Fabrikanten in allen seinen Prospektten von jeder rückhaltlos genau angegeben sind, und fallen damit alle von den Feinden einer reinen und gründlichen Selbsthilfe, und von der brodnedischen Concurrenz verführten, oft schamlosen Verdächtigungen, des rheinhischen Trauben-Brusthonigs in Nichts zusammen. Herr Professor **Dr. Freitag**, welcher zu verschiedenen Zeiten der Fabrikation desselben persönlich angewohnt und alle Fabrikationsräume besichtigt hat, bestätigt ausdrücklich die große Sorgfalt, zweckentsprechende Bereitungsweise, peinliche Accuratee und Reinlichkeit bei der ganzen Fabrikation, sowie daß der rheinhische Trauben-Brusthonig Alkohol, mineralische oder tierische Stoffe nicht einmal in Spuren enthalte, woraus die außerordentliche Reinheit des Saftes resultirt.

Kein Wunder, wenn ein so sorgfältig und gewissenhaft bereitetes, unübertreffliches Produkt selbst Gnade vor den Augen des Urtheilenden hat, welches sich nicht allein dahin ausgesprochen, „daß der Verkaufspreis des rheinhischen Trauben-Brusthonigs nicht zu hoch sei, da die Weintrauben (aus denen dieses Mittel dargestellt wird) zu den kostbarsten und theuersten Früchten gehören“, sondern auch, „daß schädliche Wirkungen beim Gebrauche (wie bei den nur auf Ausbeutung und Täuschung des Publikums berechneten Geheimmitteln unabweislich) nicht zu befürchten sind.“ **Kein Wunder**, wenn dieses köstliche Trauben-Brusthonig in allen civilisirten Ländern Eingang gefunden und von den weichen Familien adoptirt ist und vorzüglich gehalten wird, um vorkommende Erkältungsleiden sofort mit Erfolg zu bekämpfen. **Kein Wunder**, aber auch, wenn speculative Freibeuter durch Nachahmung unter gleichen oder mancherlei ähnlichen Bezeichnungen sich als Schmarotzer dem echten Trauben-Brusthonig anhängen, um im

unlauteren Wettbewerb

von den großen Erfolgen desselben zu profitieren. Wer den gerichtlich geschützten rheinhischen Trauben-Brusthonig echt zu erhalten wünscht, achte genau auf die in jedem Prospekt des Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz genau angegebenen Originale und vermeide diejenigen Geschäfte, welche sich mit dem Verkauf von Nachahmungen befassen und dadurch ihre Kundschafft in gewinnthätiger und doloser Weise zu benachtheiligen suchen.

Verkauf zu Fabrikpreisen à 1, 1 1/2 und 3 Mark nebst Geb.-Kw. in Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

General-Versammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstige Betriebe in Eibenstock

Dienstag, den 15. Januar 1895, Abends 8 Uhr im Englischen Hof.

Tagesordnung: 1) Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern. 2) Desgleichen von 3 Rechnungsrevisoren. 3) Eventuell Weiteres.

Die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer werden ersucht, sich hierzu zahlreich einzufinden zu wollen.

Eibenstock, am 4. Januar 1895.

Der Vorstand.
K. Ott.

Trommer's Theater.

Deutsches Haus.

Dienstag: **Die Mühle im Edelgrund**. Volksstück mit Gesang in 6 Akten. **Vollständige Musik!** Um günstigen Besuch bittet **E. Trommer.**

Turn-Verein.

Alters-Niege heute Turnstunde. **Herklotz.**

Häuser-Verkauf.

Fortzugshalber verkaufe ich mein **Wohnhaus** mit **großem Laden** **Langestr. 24** nebst **Sintergebäude** und **Garten**, sowie mein **Hausgrundstück** **Schönbeiderstr. 355 1** mit **Rebengebäuden** und **großem Obhgarten** unter günstigen Bedingungen. Sämmtliche Gebäude sind in bestem Zustand und gut verzinsbar. Kaufliebhaber wollen sich gefl. direkt an mich wenden. Achtungsvoll **G. A. Bischoffberger.**

Für dauernde bunte Arbeit werden noch

Lohnmaschinen

gesucht. **F. Händel.**

Dank.

Hiermit Herrn **P. Semerak**, **Chemnitz, Föllnerstraße 25** meinen besten **Dank** für die ohne **Schneiden** und **Brennen** ausgeführte **Behandlung**, durch welche ich von einem **Male** im Gesicht befreit worden bin.

Selma Straube,
Augustusberg b. Roffen, 25. Deabr. 1894.
Begläubigt:
Mahn, Gemeindevorstand.

Selbsteingeschn. Sauerkraut

täglich frisch **marinirt** u. **geräucherter** **Seringe**, **gebäd.** **Obst**, **schöne Ringseigen**, verschiedene **Sorten Käse**, **frischen** **Quart**, **Pötlinge**, 4 Stück 10 Pf., empfiehlt **Schlegel's Grünwaarengewölbe.**